

Datum: 30.10.2025

**Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zur Fortführung und perspektivische Weiterentwicklung des Gildefestes**

**Antrag/Begründung:**

**Der Antrag der Fraktion AfD/BAFA vom 3. Juli d. J. (A/0116/2025) wird abgelehnt.**

Die im Antrag der Fraktion AfD/BAFA zum Ausdruck gebrachte bisherige Bedeutung des Gildefestes als identitätsstiftendes Fest teilt die Stadt Aschersleben in vollem Umfang. Nach dem Rückzug der bisherigen Organisatoren und Veranstalter, die stets städtischerseits unterstützt worden sind, kann es allerdings nicht Sache der Stadtverwaltung sein, das Gildefest künftig in Regie der Aschersleber Kulturanstalt (AKA) oder gar selbst vorzubereiten und durchzuführen.

Es ist keinesfalls nachvollziehbar, dass die Stadt anders als ein privatwirtschaftlich geführtes Unterfangen - wie es das Gildefest nun einmal über viele Jahre war - eine solche Veranstaltung kostendeckend durchführen könnte.

Stattdessen sollte gemeinsam mit dem Stadtrat und lokalen Akteuren nach alternativen Veranstaltungsmodellen gesucht werden, um auch weiterhin den Bürgern Ascherslebens attraktive und identitätsstiftende Veranstaltungen anbieten zu können.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Stadtrat beschließt, den Oberbürgermeister zu beauftragen, durch die Aschersleber Kulturanstalt (AKA) ö. R. prüfen zu lassen, in welcher Form bisherige Inhalte des Gildefestes (Konzerte, Präsentation von Schaustellergeschäften etc. pp.) im Rahmen anderer tradierter Veranstaltungen fortgeführt werden können.**

Deckungsvorschlag:

Federführender Ausschuss:

zu beteiligende Ausschüsse:

**gez. Amme**

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift**